

SPUREN SIND MEINE WORTE

Eine Auswahl der schönsten
eingereichten Gedichte
zum Inge Czernik-Förderpreis für Lyrik 2012

Nichts ist rastloser als das Wort, ein Ahasver, immer unterwegs, erfüllt von Sehnsucht und von einer nahezu missionarischen Unruhe.

Das Wort hinterlässt Spuren, erfreut sich an den eigenen und ist niedergedrückt, wenn die Zeit sie verweht. Worte erzählen vom Alltag, von Abenteuern, von Lust und Frust, von Ahnung und Wissen, von Zusammenfinden und Verlorensein, von Ich und Du. Worte und Spuren rufen Erinnerungen wach, verführen, trennen und verbinden, führen über die Zeit hinaus. Sie sind ein Nichtsterbenwollen und Nichtsterbenkönnen – so werden Worte zu Gedichten.

Auf Wortspuren liegt wie Patina eine leichte Melancholie, die sich seit jeher in Poesie verwandelt. Das ist das Phänomen der Poesie, die immer nur von Träumern und Gestrandeten, von Suchenden und Zweifelnden lebt, niemals von Satten und Selbstzufriedenen.



Edition L

„Spuren sind meine Worte“ können Freunde der Lyrik mit entdeckungsfreudigem Herzen durchblättern. Es ist eine Anthologie für alle, die am aktuellen Gedankengut heutiger Lyriker/-innen interessiert sind, es ist ein kleiner Querschnitt dessen, was sie bewegt, was sie uns sagen wollen, als Zeitgenossen unseres Landes, unterschiedlichster Altersstufen und Berufe.

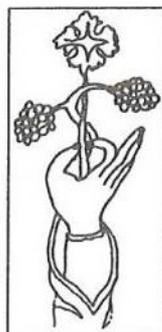
Auf die öffentliche Ausschreibung wurden über 1000 Manuskripte eingereicht, ausgewählt ist, was bezeichnend für die Arbeit der einzelnen Teilnehmer erschien.

Es bleibt dem Leser überlassen, Gottfried Benns Aussage über Text und Dichter selbst zu hinterfragen: „Ich würde sagen, daß hinter jedem Gedicht ja immer wieder unübersehbar der Autor steht, sein Wesen, sein Sein, seine innere Lage, auch die Gegenstände treten ja nur im Gedicht hervor, weil sie vorher seine Gegenstände waren.“

SPUREN SIND MEINE WORTE

Lyrik

Eine Auswahl der schönsten
eingereichten Gedichte
zum Inge Czernik-Förderpreis für Lyrik 2012



Edition L

Thomas Berger

SEHNLICH

Komm
in den Schatten

Sprich leise
zu mir

mit Worten
dem Schweigen
vermählt

Horch
auf den Wind
im Bambushain

Laß mich
deine Seele
berührn

VORBOTEN

Im Morgendämmer

das Herz
seit Wochen
frühlingsleicht

bedeckt
der Pfad
von Schlehenblütenweiß

So nah
der ferne Schnee

Pressestimmen zu den Ausgaben der Edition L

Ein kleines Fest in diesem Band zu blättern. Die Auswahl ist sicher und streng getroffen. Eine lobenswerte verlegerische Leistung. *Deutsche Tagespost*

Die Edition L findet bei der Fachwelt Beachtung. Das Gedicht hautnah an den Leser bringen ist der Grundgedanke, der hinter allem steckt. *Schwarzwälder Bote*

Eine umsichtige und sorgfältige Auswahl von Gedichten, die Zeugnis ablegen von einer auch heute noch vorhandenen sprachlichen Disziplin, einer poetischen Aussagekraft. *Main Echo*

Die herausgegebenen Anthologien der Edition L bieten dem rumänischen Dichter, Anthologen und Leser die Möglichkeit, in die neuere deutsche Lyrik einzudringen, was sonst, bedingt durch die kaum vorhandenen deutschen Lyrikpublikationen, nicht möglich wäre. *Poesis, rumänische Literatur- und Lyrikzeitschrift*

Einen Weg zu zeigen, den Lyriker der Gegenwart abseits von literarischer Mode gehen können, unternimmt vortrefflich die „Edition L“ mit einer kleinen, erlesenen Auswahl zeitgenössischer Lyrik. Sie schafft damit gleichzeitig einen dokumentarischen Beitrag zum Stand der Gegenwartslyrik. Erkennbar wird vor allem die sprachliche Vielfalt und das hohe Niveau in den Gedichten von Autoren, die fast alle auf Publikationen oder auf Lyrikpreise verweisen können.

Westfalen-Blatt